**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 11=31 (1865)

**Heft:** 48

**Artikel:** Ueber die Reformbestrebungen in der Wehrkleidung

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-93797

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bataillonsschule einzuüben, wünschen wir ihnen einen selbständigen aus ächten Scharsschüßen zusammengesetzten Stab, der mehr noch als im strengen gemessenen Befehligen einer auf einem Naum gesammelten schönen und zahlreichen Truppe darin ihre schönste Aufgabe sehe, seiner Mannschaft jenen freien und einmüthigen Geist einzuhauchen, der sie befähigt, auch zerstreut und ohne sichtbare Ordnung ein Gesecht wie aus einem Guß durchzusühren, in dem Sinne, wie es fürzlich ein Welschschweizer (mit Bezug auf außerdienstliche Verhältnisse aussprach): "Ce qu'il y a de bon chez nous, c'est que nous n'avons pas de commandement. On asi toujours d'un accord commun et cela va bien."

Damit foll aber die geschloffene Ordnung, ber ftrenge Befehl an ihrer Stelle nicht ausgeschloffen fein, und war es auch in der nämlichen polnischen "Bartei" nicht, aus welcher ich eben ein Beispiel angeführt habe. - Reine beffere Ordnung ließ fich unter vorhandenen Umftanden benten ale bie, mit welcher — wenn solche am Orte war — unser Schweizer Landsmann, Sauptmann Barbet (von Reuenburg), die ausgesuchteste Fußtruppe Rrofinstis, feine Schützen mit guten belgischen Saubajonett= Stupern, führte. Niemals fah ich Befehle rafcher vollzogen, als die des bis vor einigen Monaten Schloffergeselle gemefenen nunmehrigen Majors und "Naczelnik" (Parteigangeranführer) Rryfinski. Und mas bewirkte biefen ftrengen Behorfam, biefe genaue, auch äußerlich fichtbare Orbnung? Etwa Monate und Jahre langes Drillen? Rein! ber freie Beift und die baraus entspringende Ginficht, bie ben Leuten fagte: "Bier ift ftrenger Gehorfam nothig." Die Wahrheit biefes Brundfates ift auch in unferm Wehrwesen so fehr anerkannt, daß er hier feiner Ausführung bedarf. Daran fehlt es aber noch gewaltig, baß so viele glauben (wir gestehen, früher in gleicher Beife geirrt zu haben), maschinenmäßige Abrichtung diene beffer gu Beltendmachung bicfes Grundsates, als freie vernünftige Ginficht.

(Fortsetzung folgt.)

## Meber die Reformbestrebungen in der Wehrkleidung.

Die Sektion Bern bes eidgen. Unteroffiziereber= eins fpricht fich bezüglich ber Reformbestrebungen in ber Wehrkleidung bahin aus:

1. Es fei bet einem uniformen Wehrkleibe zu beharren, bas nicht burgerlich getragen werden folle; bas aber mit aller Einfachheit bie größimögliche Zweckmäßigkeit verbinde und mit biefer doch auch einen kriegerischen Un= blick biete.

- 2. Als solches Kleib stehe die neu eingeführte Uniform ben obigen Anforderungen bedeutend näher als die "alte." Es sei zu wünschen, daß die Bekleidungs= (und Ausrüftungs=) Angelegenheit auf dem angebahnten Wege einer nationalen Entwicklung entgegengehe, ohne mit einem Wale alles Bestehende in das Reich der Finsterniß zu verdammen, wo da hausen der Rost und die Motten.
- 3. Als Dasjenige, was unter biefen Umständen in der Bekleidung (und Ausrüftung) zunächst ein Augenmerk verdiene, sei die Fußbekleidung, indegriffen die Ueberstrümpfe; ferner die gesenwärtige Kopfbedeckung, die der Tuchmütze oder einem weichen (nicht steifen) Filzhute Blatz machen sollte. Der Tornister dürfte entschieden praktischer eingerichtet und wohl noch etwas erleichtert werden. Für den gerichten Kaput (denn "was nützt der Raput, wenn er nicht geröllt ist") sollte bei uns Bernern absolut auch das Futeral, wie es in den meisten Kantonen besteht, eingeführt werden.
- 4. Bezüglich ber Grabauszeichnungen burfte Bereinfachung eintreten.

Da aber mit Ausnahme des Genies und ber Artillerie bei uns Bernern nur die Offiziere mehr ober weniger kostbare Gradauszieichnung in den Spauletten und die "Obersten" überdieß in den "Nebelstechern" oder "Grasbogen" besitzen, so fand der Unteroffiziersverein sich nicht veranlaßt, darüber Berstandesübungen zu machen. Wenn die herren es allfällig für zweckmäßig halten, den Feindeinst mit dieser wirklichen Auszeichnung zu reizen, so können wir nur insofern etwas dazgegen einwenden, als sie uns damit gute Führer gefährden.

Auf die Befahr hin, daß es und ergebe, wie vo= riges Jahr unferm Lugerner Collegen 28., bem mu= Bige Stylubungen vorgeworfen murben, ale er magte, für einen einfachen Bericht einige Druckerschwärze in Anspruch zu nehmen, muffen wir, ba wir boch ein= mal am Schreiben fint, noch bemerten, bag ber ber= nische Unteroffiziersverein neben praftischen und theo= retischen militärischen Nebungen und neben ber Pflege eines nationalen und tollegialischen Sinnes fich tuch= tig mit militarifchen Fragen befchäftigt. Go bezug= lich ber Befferstellung ber Unteroffiziere burch Bahl und Ausbildung; bezüglich der Magazinirungefrage wegen der neuen Sandschuffeuerwaffe ber (Richt= Elite!=) Infanterie; ferner bezüglich ber Grundung eines Invaliden=, Wittwen= und Baifenunter= ftugungefonde (Wintelriebftiftung).

In Allem finden wir die bereitwilligste Unterftütung unserer Offiziere und ce ift dieses gewiß ein erfreuliches Zeichen des Zusammenwirkens zu einem Biele. Dieses gegenseitige Zutrauen wird fich gegebenen Falles in den schönften Resultaten außern.

Wir muffen noch beifügen, daß ber praktische und theoretische Unterricht ausschließlich durch Unteroffi= ziere geleitet und geführt wird. In lest abgewi= chener Beriode erstreckte sich letterer namentlich über: a. Armeeeintheilung; b. Disziplin und Subordination; c. Ein= und Ausmarsch eines Bataillons; d. Innern Dienst; e. Schießtheorie; f. Borpostendienst. (Die Fortsetzung hierüber geschah mit Berücksichtis gung der eingetretenen Neuerungen durch einen Instruktions=Stadsoffizier.) Ueber Strategie und Taktit, mit besonderer Berücksichtigung des Begriffsversmögens der Unteroffiziere, erstreckte sich ein Bortrag eines jetzigen Ehrenmitgliedes des Bereins.

#### Berichtigung.

In Mr. 46 b. M.=3., Seite 390, Tab. B. foll es beißen:

Beim preuß. Hinterladunge-Positione-12-a: Länge ber Bohrung in R. 20,7 statt 24.

Beim preuß. hinterladungs=Positions-24=8: Länge ber Bohrung in R. 17,7 statt 24.

Beim belg. hinterlabunge=Positione=24-8: Lange ber Bohrung in R. 18 statt 24.

## Bücher:Anzeigen.

Berlag von F. A. Brodhaus in Leipzig.

## Ariegsbilder aus Amerika.

Bon B. Eftván,

Dberft ber Cavalerie ber confoberirten Armee.

3mei Theile. 8. Beh. 2 Thir. 15 Ngr.

Colonel Cftván's "Ariegsbilber aus Amerika" find ein höchst beachtenswerthes Buch, das deutsche Leser um so mehr interessiren wird, je weniger Zuverlässiges und Unparteiisches bisher aus dem Kampse zwisichen den Nord= und Sübstaaten der amerikanischen Union veröffentlicht wurde. Der Berfasser, Ungarn von Geburt, hat in verschiedenen europäischen Kriegen mit Auszeichnung gedient und war durch Umstände genötsigt, in den Reihen der Conföderirten zu kampsen, während seine persönlichen Sympathien der Erhaltung der Union angehören; gerade dieseigenthümliche Lage begünstigte in hohem Grade die Unbefangenbeit seiner Beodachtung. Selbst amerikanische Blätter nennen die Schilberungen, welche der Berfasser gleichzeitig in englischer Sprache herzusgab, "das Beste und bei weitem Lesenswertheste, was über den Krieg erschienen ist".

Bu beziehen burch bie Schweighaufer'sche Sortimentsbuchhandlung (h. Amberger) in Bafel.

In ber Stämpflischen Buchbruckerei in Bern, Bost jaffe Rr. 44, sowie in allen Buchhandlungen ift zu haben:

Die

# militärischen Arbeiten im Felde.

für schweizerische Offiziere aller Baffen.

Mit 12 Zeichnungstafeln.

Von

R. Albert von Muralt, gewes. Major im eidgenössischen Geniestab.

Brofd. Preis Fr. 3.

Der rasche Absatz von mehr als ber halfte ber Auflage desselben ift wohl ber schönste Beweis für seine Gediegenheit.

In Ab. Becker's Verlag (Gust. Hoffmann) in Stuttgart ist soeben erschienen und burch alle Buch= handlungen, in Basel in der Schweighauser'schen Sortimentsbuchhandlung (H. Amberger) zu beziehen:

Die

## Situations= und Terraindarstellung

auf bem

Standpunkt des neuesten Fortschrittes

bearbeitet von

P. Find,

R. Württ. Oberlieutenant.

Mit zwei Tafeln und vielen in ben Tert gedruckten Solzschnitten.

Preis 27 Gr. ober fl. 1. 36.

Soeben erschien bei Suber & Comp. in Bern und ift burch bie Schweighauser'sche Sortiments= Buchhandlung (S. Amberger) in Basel zu beziehen:

#### **BIOGRAPHIE**

DE

### SAMUEL COTTLIEB CROSS

BRIGADIER AU SERVICE DE NAPLES

PAR

R. de STEIGER.

Preis Fr. 1. 50.

Berlag von Frang Lobeck in Berlin, zu beziehen burch alle Buchhandlungen:

## Der siebenjährige Krieg.

Bon Ferd. Schmidt.

Muftrirt von Q. Burger.

Mit 13 kostbaren Mustrationen in Holzstich. 3te Auflage. Clegant geh. 15 Sgr. ober 2 Fr.